

Skitour Niederhorn i. S., 2077 m

7. Februar 2010

Hochnebel hängt über dem Tal, als Res Matter und ich um 08.30 Uhr den Bahnhof von Zweisimmen in östlicher Richtung verlassen und auf der Fahrstrasse nach Oberried marschieren. Hier treten wir in die Skibindungen und folgen der Skiroute 383 durch den Marien-Graben über Meienberg zur Luegle. Das sind zwei Hütten am südlichen Beginn des Niederhorngrates auf 1900 Metern. Sie bieten eine angenehme Sitzgelegenheit und Windschutz zum Rasten. Wir befinden uns im Nebel, der auf etwa 1600 Metern begonnen hat. Die Sichtweite wechselt zwischen 10 und 100 Metern. Es herrschen hochwinterliche Verhältnisse mit viel ungesetztem pulvrigen Neuschnee. Sein Aufbau ist unregelmässig. Manchmal sinken wir mehr als einen halben Meter tief ein. Die Lawinengefahr ist erheblich. Unsere Route weist nirgends steile Hänge auf, die als gefährlich einzustufen wären.

Der kalte Wind drängt uns zum Aufbruch und nach einer halben Stunde erreichen wir den Niederhorngipfel, diesmal leider ohne Aussicht. Unser Aufstieg über 1100 Höhenmeter hat gut vier Stunden beansprucht. Wir erörtern die Frage: Wie weiter bei diesem Nebel? – Res hat die Tour mit der Abfahrt nach Oberwil ausgeschrieben und sie vor drei Wochen bei schönem Wetter rekognosziert. Also halten wir Karte und Kompass in der Nähe und folgen dem Niederhorngrat nach Norden. Dabei passen wir auf, immer westlich des Grates zu fahren oder im tiefen Schnee zu gehen. Endlich lichtet sich der Nebel. Bei der Hütte mit dem Ortsnamen Grätli gönnen wir uns nochmals eine Stärkung aus dem Rucksack. Auf einer „Experimentalroute“ durch Wald- und Weidhänge erreichen wir die Rossberg-Skipiste. So gelangen wir angenehm zum Bahnhof Oberwil und steigen um 16.15 Uhr in den Zug nach Bern. – Res bin ich für die abwechslungsreiche und schöne Tour dankbar.

PS. Die Tour wurde vom 6. auf den 7. Februar verschoben.

Peter Fluri